

doppelbödig

Neubau Stadthaus Dübendorf
Architekten Rüegge Mazàk, Moor Zürich
Glaspaneele 1.OG «doppelbödig» 1997

Situation

Die Sitzungszimmer im 1.OG dienen verschiedensten parlamentarischen Kommissionen. In diesem Raum wird Dübendorf thematisiert.

Die Kommissionsmitglieder gehen durch einen Korridor an hellerleuchteten Wandverglasungen entlang, bevor sie die Räume zur Besprechung und Beschlussfassung unterschiedlichster Geschäfte betreten.

In politischen Diskussionen spielen Metaphern zur Erklärung eine wichtige Rolle. Das Wort «Boden» wird häufig angewendet, z.B. in der Redewendung «auf dem Boden der Realität bleiben».

Gestaltung

Bestimmt durch einen Vermessungspunkt, ist deshalb auf jedem Glaspaneel der Wandverglasung ein Stück Boden eines Dübendorfer Stadtteils abgebildet. Die Position der Bilder entspricht der durchschnittlichen Augenhöhe und nimmt zugleich Bezug zur Lage eines gegenüber liegenden langen Fensters, welches an der Wand zur Haupthalle eingelassen ist.

Mittels Verdoppelung und durch Vorbeigehen geraten die Bodenbilder in Bewegung. Eine gestalterische Andeutung, dass die Kommissionsmitglieder durch ihre Entscheidungen, in der Stadt Dübendorf etwas in Bewegung setzen.

Technik Material

Camer obscura	Dia schwarz/weiss
Lithografie	Rasterung – Walter Pfister, Dübendorf
Siebdruck	Doppelbilder auf Floatglas – Christinger Partner, Schlieren
Glas und Ätzung	Floatglas – Set Glas, Fällanden





doppelbödig – elfi anderegg